



Faktenblatt Wärmenutzung aus Seen und Flüssen

1. März 2022 | Andri Bryner

Themen: Biodiversität | Ökosysteme | Gesellschaft | Klimawandel & Energie

Die Nutzung von See- und Flusswasser zur Gewinnung von Wärme und Kälte nimmt laufend zu. Das Potential ist riesig. Trotzdem müssen negative Auswirkungen auf die Ökosysteme der Gewässer vermieden werden. Ein Faktenblatt der Eawag listet die Eckpunkte dazu auf.

Soeben hat die Bevölkerung Genfs mit fast 80% Ja-Stimmen den Ausbau des Wärmenetzes befürwortet. Zentral ist dabei die Nutzung des Genfersees als Wärmespeicher. Auch am Vierwaldstätter-, Bieler-, Zürich- und Bodensee bestehen Ausbauprojekte oder sind bereits grössere Anlagen in Betrieb. Die Wärmenutzung von Oberflächengewässern gewinnt an Bedeutung, nicht zuletzt im Rahmen der neuen Energiestrategie des Bundes. Sie umfasst den Wärmeentzug für Heizzwecke, aber auch Wärmeeinleitungen für Kühlnutzungen. Es stellt sich dabei die Frage der ökologischen Auswirkungen auf die genutzten Seen und Fliessgewässer. Im Rahmen eines angewandten Projekts hat die Eawag dazu Grundlagen erarbeitet. Eine neues Faktenblatt fasst die Kernpunkte, die es zu berücksichtigen gilt, kompakt zusammen.



Wärmenutzung aus Seen und Fließgewässern

Die Wärmenutzung (Wärmenutzung für Heizen und Kühlen) aus Seen und Fließgewässern ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Energieversorgung. Sie ermöglicht es, die Wärmeenergie aus den Gewässern zu nutzen, um die Gebäude zu beheizen oder zu kühlen. Dies ist eine umweltfreundliche und kostengünstige Möglichkeit, die Energieeffizienz zu steigern.

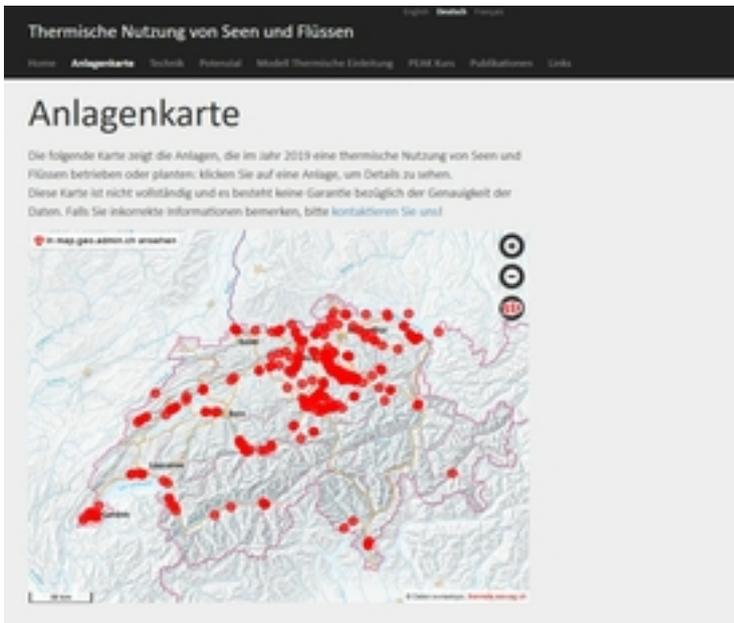
Die Wärmenutzung aus Seen und Fließgewässern ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Möglichkeit, die Energieeffizienz zu steigern. Sie ermöglicht es, die Wärmeenergie aus den Gewässern zu nutzen, um die Gebäude zu beheizen oder zu kühlen. Dies ist eine umweltfreundliche und kostengünstige Möglichkeit, die Energieeffizienz zu steigern.



Wärmenutzung aus Seen und Fließgewässern [443 KB]



Video von SRF zur Seewärmenutzung in Genf (aus Schweiz aktuell vom 19. Januar 2022).



[Webseite zum Projekt Thermdis](#)

Das Projekt Thermdis wurde vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) unterstützt.

Titelbild: Seen speichern grosse Mengen an Wärme. (Foto: Eawag)

Kontakt



Martin Schmid

Tel. +41 58 765 2193

martin.schmid@eawag.ch



Andri Bryner

Medienverantwortlicher

Tel. +41 58 765 5104

andri.bryner@eawag.ch

<https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/faktenblatt-waermenutzung-aus-seen-und-fluessen>